



## Vergleichende Uebersicht

der natürlichen Blattern und der Kuh-, oder Schutzblattern in Rücksicht ihrer Wirkungen auf einzelne Personen und auf die ganze menschliche Gesellschaft. Bekannt gemacht auf Befehl des medicinischen Ausschusses der königl. Jenner'schen Gesellschaft zur Ausrottung der natürlichen Blattern. Aus dem Englischen übersetzt und auf eigene Kosten herausgegeben von dem großen Menschenfreunde Graf Carl von Harrach.

Geschichte.		Zufälle, welche diese Krankheit begleiten; oder ihnen folgen, und die sowohl von ihrer Ansteckungsfähigkeit als ihrer Tödtlichkeit unabhängig sind.									
Naturliche Blattern.	Allgemeine Eigenschaften.	Tödtlichkeit.	Gefahr.	Ausschlag.	Nothwendigkeit das Zimmer zu hüten.	Zeitverlust.	Geldausgaben.	Nothwendige Vorsichtsmaßregeln.	Medicinische Behandlung.	Entstellung.	Nachkrankheiten.
	Kuhblattern.	Sie sind nicht ansteckend, und bey gehöriger Leitung immer gelinde, unschädlich, selten schmerzhaft, gefahrlos und ein untrügliches Schutzmittel gegen die natürlichen Blattern.	Niemahls tödtlich.	Gefahrlos.	Eine einzige Pustel auf dem geimpften Theile.	Weder nothwendige Absonderung im Zimmer, noch Zeitverlust oder Geldausgabe.			Weiter keine Vorkehrungen, als solche, welche die Leitung der Impfung betreffen.	Medicamente sind nicht erforderlich.	Keine nachfolgende Entstellung oder Mißstaltung.
Naturliche Blattern.	Schon seit zwölf Jahrhunderten kannte man diese Krankheit als eine zerstörende Pest der menschlichen Gesellschaft, die in jedem Jahre eine unzählbare Menge Menschen dahin raffte.	Von sechs Personen, die sie bekommen, stirbt Einer. Wenigstens die Hälfte der Menschen bekommt sie; mithin stirbt an dieser einzigen Krankheit immer der Zwölfte; in London jährlich 3000, und in ganz Großbritannien 40,000.—	Einer unter Dreyen bekommt sie immer auf eine gefährliche Art.	Häufige, schmerzhaft und entstellende Pusteln oder Blattern, (Pocken).	Nothwendigkeit von andern abgesondert im Zimmer zu bleiben. Zeitverlust und mehr oder minder beträchtliche Geldausgaben; welche letztere einzelne Personen, Familien und ganze Ortschaften betreffen.			Vorsichtsmaßregeln sind größten Theils vergeblich.	Medicinische Behandlung ist nothwendig sowohl während der Krankheit als nach derselben.	Gruben, Risse, Narben u. s. w. welche die Haut und vorzüglich das Gesicht entstellen.	Scropheln unter jeder Gestalt, Krankheit der Haut, der Drüsen, der Gelenke u. s. w. Blindheit, Taubheit u. s. w.
Naturliche Blattern.	Sie sind ansteckend. In einzelnen Fällen gelinde, größten Theils aber heftig, eckelhaft und lebensgefährlich.										
Während einer langen Reihe von Jahren sah man die Kuhblattern, die man zufällig kennen lernte, als ein Vorbauungsmittel gegen eine künftige Ansteckung der natürlichen Blattern an. — Viele Personen in jenen Gegenden, wo ein großer Viehstand gehalten wird, und die die ersteren in ihrer Jugend gehabt hatten, blieben bis in ihr spätestes Alter gegen die letzteren unempfänglich.											

